



Laibacher Zeitung.

Dinstag den 6. September.

Illyrien.

Die Landesstelle hat die bei dem hiesigen Prov. Straßhause erledigte Straßhausverwalterstelle dem Straßhausadjuncten daselbst, Vincenz Treffenschedel, verliehen. — Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 26. August 1842.

Der Fürstbischof von Laibach hat die erledigte bischöfliche Mensalsparre Krainburg am 1. Sept. 1842 dem Weltpriester, Joseph Dagarin, Professor der Moralthologie und der Religionswissenschaft am k. k. Lyceum zu Laibach verliehen.

Wien.

Das k. k. General-Rechnungs-Directorium hat den bisherigen Bergbuchhalter zu Klagenfurt, Carl Stenitsch, auf sein Ansuchen in gleicher Eigenschaft zu der steiermärkisch-österreichischen Eisenwerksbuchhaltung in Eisenerz übersezt.

Die k. k. allgemeine Hofkammer hat, im Einvernehmen mit der k. k. vereinigten Hofkanzlei, und mit der obersten Justizstelle, die bei der dalmatinischen Kammer-Procuratur in Zara erledigte erste Adjuncten-Stelle, dem Adjuncten bei der galizischen Kammer-Procuratur, Dr. Andreas Luschin, verliehen.

Am 1. Sept. um 5 Uhr Nachmittags verschied Se. Excellenz der hochgeborne Graf Anton Friedrich Mitrowsky von Mitrowicz und Nemischl, Ritter des goldenen Vlieses, Großkreuz und Kanzler des österr. Leopold-Ordens, k. k. wirklicher geh. Rath, Oberster Kanzler und Präsident der k. k. Studienhof-Commission etc., und zwar bald nach seiner zwölfsjährigen erfolgreichen Amtswirksamkeit in jener hohen Würde, in welcher Er am 31. August 1830 feierlich dem Personale der k. k. vereinigten Hofkanzlei vorgestellt wurde.

Der Staat verliert an Ihm einen seiner treuesten, eifrigsten Diener, und auf das innigste wird Er von seinen Untergebenen und von allen Jenen, die Ihn als ihren Gönner verehrten, betrauert.

(W. Z.)

Ungarn.

Pesth, 23. Aug. Gestern Abends waren unsere beiden Schwesterstädte in großer Bewegung. Se. k. k. Hoh. der Erzherzog Carl ward erwartet, um bei der hier Statt findenden Feierlichkeit der Grundsteinlegung zur hiesigen Kettenbrücke als Stellvertreter Sr. Maj. des Kaisers zu fungiren. Der berühmte Erzherzog langte nach 10 Uhr auf dem Dampfboot „Franz“, unter dem Donner des Geschüzes und dem Lebehochrufe der ungeheuern Volksmasse auf dem Pesther Donau-Ufer an. Hier ward der erlauchte Gast von dem Erzherzog Palatin, so wie von sämmtlichen Civil- und Militärbehörden empfangen. Die Straßen waren glänzend beleuchtet. — Die Feierlichkeit der Grundsteinlegung findet morgen Abends bei dem Pfeiler am Pesther Ufer Statt. Der Bau dieses Pfeilers ist schon ziemlich weit vorgerückt, so wie das Gerüste zum Bau des zweiten Pfeilers vollendet ist. Man hofft das ganze großartige Bauwerk binnen drei Jahren vollendet zu sehen.

(Ung. Z.)

Die vereinigte Ofner-Pesther-Zeitung vom 28. August enthält nachstehenden Bericht über die feierliche Grundsteinlegung der Ofner-Pesther Kettenbrücke durch Se. k. k. Hoheit den durchlauchtigsten Erzherzog Carl: „Die allgemeine, lebhaft patriotische Theilnahme, mit welcher die Idee, durch eine stabile Brücke beide Donauufer zwischen den Hauptstädten des Landes zu verbinden, aufgefaßt, und die dießfälligen Verhandlungen begleitet wurden; die freudige Sensation, welche die Nachricht von der allerhöchsten Bestätigung des Planes der großartigen, einer hochgesinnten Nation würdigen

gesellschaft, Hrn. Anton von Tasner, unter wiederholtem Eljen Ruf verlesen *).

Nach Verlesung dieser Denkschrift unterzeichneten dieselbe: Se. kais. Hoheit der durchlauchtigste Erzherzog Carl, Se. kais. Hoheit der durchlauchtigste Erzherzog Joseph Reichspalatin, Ihre kais. Hoheit die durchlauchtigste Erzherzogin Maria Dorothea, Ihre kais. Hoheiten Prinz Joseph und Prinzessin Elisabeth, Se. fürstl. Gnaden der Reichsprimas Joseph von Kopácsy, Se. Exc. der Judex Curiae, Georg v. Majláth, Se. Exc. Graf Gabriel v. Keglevich, Tavernicus, Se. Exc. Graf Emerich v. Battanyani, königl. Oberstallmeister, Se. Exc. Franz v. Uirményi, Kronhüter, Se. Exc. Alexander v. Mérey, Ober-Director des Landes-Commissariats, Se. Exc. Graf Franz v. Nádasdy, Bischof v. Waigen, mehrere Obergespáne, Baron Ignaz v. Leberer, Commandirender in Ungarn, Baron Georg Sina, im eigenen und im Vollmachtsnamen des Barons Rothschild, Graf Stephan Széchenyi, Baron Johann Sina, der griechisch-nichtunierte Bischof von Ofen, Platon Athanazyovics, Baron Albert Prónay, Administrator vom löblichen Pesther Comitats, Simon v. Dubraviczky, erster Vicegespan, Johann v. Blinzki, Central-Stuhlrichter vom Pesther Comitats, Franz v. Deffner, Bürgermeister von Ofen, Johann v. Sölgösy, Bürgermeister von Pesth der Ober-Ingenieur und der Secretär der Brückenbau-Gesellschaft, und einige Andere. — Hierauf wurde eine aus dickem Kupfer gefertigte und stark vergante Büchse, worein Se. kais. Hoheit Erzherzog Carl die Pergamentrolle und die Münzen eigenhändig zu legen geruhten, aus den Händen des Baron Georg Sina durch W. Tierney Clark übernommen und durch ihn in die Höhlung des Grundsteines mit Hilfe seines Gehilfen Adam Clark gelegt, dann die Höhlung mit trockenem Sand angefüllt, der Grundstein durch den englischen Maurermeister Wardrobe sammt seinem Maurergehilfen mit Mörtel bedeckt, der 120 Centner schwere Granitblock herabgelassen und durch Herrn W. L. Clark auf einer Seite, seinen Gehilfen Hrn. Adam Clark auf der andern Seite und den Unter-Ingenieur Deasdale auf der dritten Seite gehalten an Ort und Stelle auf den Mörtel gerichtet und gesetzt. Se. kais. Hoheit geruhten hierauf den gesetzten Granitquaderstein mit der silbernen Kelle symbolisch zu berühren und darauf mit dem hölzernen polirten Schlägel drei Mal zu schlagen, welche beide Werk-

zeuge hierzu Höchstdenselben durch den Baron Georg Sina als Repräsentanten der Brückenbau-Gesellschaft auf einem großen silbernen Präsentirteller ehrfurcht-voll dargereicht wurden. Die drei Schläge auf den Granitblock mit dem Schlägel wurden dann durch Se. kais. Hoheit den durchl. Hrn. Erzherzog Palatin, durch Ihre kais. Hoheit die durchlauchtigste Erzherzogin Maria Dorothea, durch Ihre kais. Hoheiten Prinzen Joseph und Prinzessin Elisabeth, durch Se. fürstl. Gnaden den Reichsprimas, Joseph von Kopácsy, Se. Exc. den Judex Curiae, Georg v. Majláth, Se. Exc. Grafen Gabriel Keglevich, Tavernicus, Se. Exc. Franz v. Uirményi, königl. Kronhüter, Baron Georg v. Sina, Grafen Stephan Széchenyi und den Ober-Ingenieur W. Tierney Clark wiederholt. Ein stürmischer Eljen-Ruf der zahllosen Zuschauer erscholl während dieser Handlung. Se. kais. Hoheit, der Stellvertreter Sr. Majestät, begaben sich hierauf mit den Mitgliedern der kais. Familie, unter der nämlichen Begleitung wie beim Empfange und unter dem Donner der Kanonen und dem Spiele der Musikbänden aus dem Locale, und wurden von dem Repräsentanten und andern Mitgliedern der Brückenbau-Gesellschaft bis zu dem Wagen begleitet, worauf die höchsten Herrschaften unter dem Jubel und den Segnungen des Volkes, unter Musikklang und Kanonendonner in derselben Begleitung, wie auf dem Zuge nach Pesth, unter Vorreitung der Pesther Bürger-Cavallerie, in das königl. Schloß nach Ofen zurückkehrten. — So endete diese Feierlichkeit, die für all die Tausende, welche Zeugen derselben waren, unvergesslich bleiben wird. Möge das Niesenwerk zu glücklichem Ende ge-
deihen — ein ehernes Denkmal landesväterlicher Huld und Fürsorge, patriotischer Begeisterung, energischer Thatkraft! Mögen wir es bald erblicken in herrlicher Vollendung!

Se. kais. Hoheit der durchlauchtigste Erzherzog Carl geruhten gestern in den Vormittagsstunden die Josephs-Walzmühle in Pesth, und Abends das prächtig beleuchtete ungarische Nationaltheater, das deutsche königl. freistädtische Theater in Pesth, so wie das k. f. Theater in Ofen zu besuchen. Höchstdieselben wurden in allen drei Schauspielhäusern mit stürmischem Eljen-Ruf empfangen.

Heute von 7 bis 9 Uhr Morgens geruhten Se. kais. Hoheit auf der Generalwiese Revue über das gesammte in beiden Hauptstädten garnisonirende Militär zu halten, wobei Se. Exc. der commandirende General in Ungarn, Baron Ignaz v. Leberer, selbst commandirte. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr sind Ihre

*) Wir werden diese Urkunde in deutscher Uebersetzung in unserer nächsten Zeitung mittheilen.

Unternehmung im ganzen Vaterlande verbreitete; das warme Interesse und unverhohlene Staunen, das die bisherigen Arbeiten zu diesem nationalen Riesenwerke bei Einheimischen und Fremden erregen; die Spannung, mit welcher man den 24. August, als den zur Grundsteinlegung der Kettenbrücke allerhöchsten Orts anberaumten Tag erwartete, — ließen voraussehen, daß dieser Act zu einer hochfeierlichen, glänzenden, in den Annalen der vaterländischen Geschichte mit Flammenschrift prangenden Solennität sich gestalten werde. Und so war es auch. Von Seite der Direction des Brückenbaues ist Alles geschehen, was die Feierlichkeit zu erhöhen, die Theilnahme zu erleichtern vermochte. Der sehr geräumige Fangdamm, in welchem der solenne Act vor sich ging, war mit grünem und rothem Tuche ausgelegt und daselbst Tribunen rund herum amphitheatralisch für zahlreiche Honoratioren angebracht. Zweitausend Sitze waren für die Zuschauer im Fangdamm, und zweitausend für die im Brückenbauhof ausgegeben. Fahnen mit kais. österr. und ungar. Farben wehten auf dem Baugerüste und im Brückenbauhof. Lange vor der zur Vollziehung der Grundsteinlegung bestimmten Stunde hatte sich eine unübersehbare Menschenmenge, worunter eine große Anzahl von Fremden, die zum Pesther Markte gekommen waren, versammelt. Vor der feierlichen Handlung war bei Sr. kais. Hoheit, dem durchl. Erzherzog Reichspalatin, großes Diner, zu welchem unter Andern auch Graf Stephan Széchenyi, Baron Sina, William Tierney Clark und viele andere ausgezeichnete Personen geladen zu werden der Ehre theilhaftig wurden. Um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr geruhten Se. kais. Hoheit der durchl. Erzherzog-Reichspalatin zum Empfange Sr. kais. Hoheit des durchl. Erzherzogs Carl, als Repräsentanten Sr. k. k. Majestät, nach Pesth zu fahren. Der Donner von 240 Kanonenschüssen, welche auf der Festungsbafei abgefeuert wurden, erfüllte die Lüfte. Um 4 $\frac{3}{4}$ Uhr folgten Se. kais. Hoheit der durchl. Erzherzog Carl mit Ihrer kais. Hoheit der durchl. Frau Erzherzogin Maria Dorothea, Sr. kais. Hoheit dem Prinzen Joseph und Ihrer kais. Hoheit der Prinzessin Elisabeth, in einem sechsspännigen Wagen, so wie noch mehrere Hofwägen, in welchem sich Se. Excellenz der erzherzogliche Obersthofmeister und mehrere Hofdamen und Hofcavaliere befanden. Vor dem Wagenzuge ritt der Ofner Stadtwachmeister, zwei Comitatshauptmänner, der Ofner und Pesther Stadthauptmann, die Stadtlieutenante beider Nachbarstädte und die Ofner Bürgergarde; die

Infanterie der Bürgermiliz paradirte bei der Abfahrt und Rückkehr der höchsten Herrschaften auf dem Burgplatze; zur rechten Seite des ersten sechsspännigen Staatswagens ritt der Rittmeister der Ofner, zur linken Seite desselben Staatswagens der Oberlieutenant der Pesther Bürgercavallerie; den Schluß machte die Pesther Bürgergarde. Der Zug ging durch die große Brückgasse, über den Theaterplatz und durch die Dorotheagasse, wo eine Grenadierdivision mit der Artilleriebande, das Infanterieregiment Koudelka, und die Pesther Bürgermiliz mit ihrer Bande Spalier gebildet hatten. Auf dem Bauplatze, wo die Comitatshauptmänner aufgestellt waren, angelangt, wurden Se. kais. Hoheit der durchl. Erzherzog Carl von Sr. kais. Hoheit dem durchl. Erzherzog-Reichspalatin, den hohen Reichswürdenträgern, dem Baron Georg Sina, als Repräsentanten der Brückenbaugesellschaft und vom Brückenbaucomité, ehrfurchtsvoll empfangen. Hierauf begaben sich die höchsten und hohen Herrschaften in ein auf der Werkstätte aufgestelltes Zelt, wo auf einem dazu bestimmten Tische die Pläne des Brückenbaues, das in den Grundstein zu legenden Document, und die Münzen, wie auch die silberne Kelle *) und ein hölzerner politirter Schlegel bereit lagen. Nachdem Se. kais. Hoheit diese Gegenstände besichtigt hatten, begann der Zug nach dem Orte der Grundsteinlegung über eine breite, mit Teppichen in Landesfarben überzogene Treppe, in den, wie bereits erwähnt, prächtig decorirten Saal im Fangdamm, wohin die in den Grundstein zu legenden Gegenstände, wie auch Schlegel und Kelle von einigen Mitgliedern des Brückenbaucomité getragen wurden. Nachdem die bestimmten Plätze eingenommen worden waren, wurde die in ungarischer Sprache verfaßte, durch Se. Majestät bereits eigenhändig allergnädigst unterfertigte Grundsteinlegungsurkunde durch den Secretär der Brückenbau-

*) Die silberne Maurerkelle ist 5 Pfund schwer und mit Goldverzierungen versehen. Am Ende des eisenbeinernen Griffes ist die ungarische Reichskrone, massiv von Gold, angebracht. Die Kelle wurde in London angefertigt und kostete 2000 fl. W. W. Auf der einen Seite sieht man die Kettenbrücke, wie sie werden wird, in erhabener Arbeit dargestellt, und auf den eisenbeinernen Griff das ungarische Wapen emaillet; auf der Rückseite der Kelle befindet sich folgende Inschrift:

A'Budapesti Lánczíd alapköve ünnepélyes letételét
fenséges ausztriai örökös főherczeg Károly
ö császári királyi uralkodó Felsége nevében
ezzel méltóztatott végbevinni.

August. 24. 1842.

Unter der Inschrift ist ein Kranz angebracht, innerhalb welchem sich zwei Hände in einander schlingen, als Symbol der künftigen ständigen Verbindung der beiden Hauptstädte des Landes.

Kaiserlichen Hoheiten die durchlauchtigsten Erzherzoge Carl und Reichspalatin Joseph nach Uesath im erwünschtesten Wohlseyn abgereist.

Schließlich möge noch folgende erfreuliche Nachricht hier Platz finden: Se. Majestät geruhten den Ober-Ingenieur des Brückenbaues Herrn W. Tierney Clark, mit einer mit Brillanten reichbesetzten und den ersten Buchstaben des Namens Sr. Majestät F. ebenfalls in Brillanten auf dem Deckel habenden goldenen Dose — so wie auch seinen Gehilfen, Herrn Adam Clark, mit einer mit Brillanten verzierten goldenen Dose durch Allerhöchsthren Stellvertreter, Se. kaiserl. Hoheit den durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Carl, allergnädigst zu beschenken.

Italien.

Rom, 23. Aug. Gestern gegen Abend kamen endlich die drei, von den Römern so lang ersohnten Dampfboote hier an und gaben gleich Proben von ihrer Lichtigkeit, indem sie drei schwer beladene Seeschiffe von der Flussmündung gegen den Strom bis zur Stadt in wenigen Stunden zogen. Die Ufer des Tibers waren mit fröhlichen Menschen bedeckt, um dieses nie gesehene Schauspiel zu betrachten. Die Dampfschiffe warfen dann unter Musik und Freudenerschüssen bei Ripa grande, dem Hafen Roms, Anker. Cardinal Costi, als Beförderer dieser, wie so mancher andern zweck- und zeitgemäßen Neuerung, war mit mehreren Herren der Prälatur bei ihrer Ankunft gegenwärtig. — Im nächsten Monat gedenkt der h. Vater einen Ausflug nach Civitavecchia zu machen, welches durch die Dampfschiffahrt von Jahr zu Jahr an Bedeutung zunimmt, und wo die vergrößerten Festungswerke in Augenschein genommen werden sollen. (Allg. Z.)

Großbritannien.

Blätter aus Capstadt vom 18. Juni melden, daß die aus der Capcolonie zur Unterwerfung der Boers in Port Natal abgesandten Truppen unter ihrem Anführer Hauptmann Smith geschlagen und zum Rückzug genöthigt worden sind. Das Gefecht fand am 23. Mai in der Nähe des Congella-Lagers Statt; die Engländer verloren mehrere Officiere, 11 Gemeine und hatten 27 Verwundete. Die Journale enthalten Cap. Smiths officiellen Bericht darüber.

Nachrichten aus Sidney zufolge hat man in Neu-Südwalles, ungefähr 50 engl. Meilen nordwärts von Clarence, einen neuen Fluß entdeckt und

ihm den Namen „Richmond“ beigelegt. Ungefähr 100 englische Meilen oberhalb seiner Mündung hat ein Hr. Stapleton eine Niederlassung angelegt, und dort ist der Strom 11 Fuß tief und das Wasser ganz frisch. Das Erdreich der mit Cedern und Eichen dicht bewaldeten Ufer wird als sehr gut geschilbert. Ist dieß wirklich eine neue Entdeckung, so ist sie besonders wichtig dadurch, daß dieser Fluß ein neues Verbindungsglied zwischen Sidney und Moreton-Bay bildet. (Allg. Z.)

London, 25. Aug. Am 25. Aug. wurde vor den Assisen im Central-Criminal-Court der Proceß des buckligen Jungen John William Bean verhandelt, der am 3. Juli im St. Jamespark eine Pistole gegen die Königin erhob. Der Attorney General und der Solicitor-General leiteten die Anklage; der Advocat Horry führte die Verteidigung. Die Anklage lautete bekanntlich nur auf „Misdemeanour“ — Vergehen, und nach kurzer Verhandlung fand die Jury, ohne sich zur Berathung zurückzuziehen, den Angeklagten schuldig eines Versuchs die Königin zu erschrecken (an attempt to alarm the Queen). Lord Abinger, als Präsident der Assisen, verurtheilte hierauf den Jungen zur »Einsperrung in Newgate auf 18 Kalendermonate.« Dabei erklärte dieser Richter, daß, wer künftig Lust habe, Beans Beispiel nachzuahmen, die gewünschte Notorietät durch eine tüchtige Tracht Peitschenhiebe am Karren finden werde.

London, 22. Aug. Im Westende der Hauptstadt brach gestern Früh 4 Uhr in der weitläufigen Fabrik des Lichterziehers Morgan ein Feuer aus, dessen Entstehung unbekannt ist, und welches so rasch um sich griff, daß binnen einer Viertelstunde sämtliche Gebäulichkeiten in Flammen standen. Auch mehrere hinten anstoßende Häuser brannten größtentheils nieder und der Schaden wird auf 30,000 Pf. St. berechnet, fällt aber größtentheils der Versicherungsgesellschaften zur Last. Gegen eine Löschmaschine wurde, als sie zu spielen begann, ein zwölfpfündiger Stein geschleudert, ohne sie jedoch stark zu beschädigen. Der Thäter wurde nicht ermittelt; im Publikum heißt es, daß die Chartisten gedroht hätten, die Maschinen unbrauchbar zu machen. (West. B.)

Osmanisches Reich.

Von der türkischen Gränze, 20. August Die Unruhen in Bulgarien und Macedonien sind den letzten Berichten zufolge, durch die dahin detaschirten Truppen wieder gestillt. — Von der montenegrinischen Gränze schreibt man, daß zwischen dem Wessier von Herzegovina und dem Vladika von Montenegro ein Waffenstillstand abgeschlossen worden sey, der vorerst bis zum Anfang des Monats October gelten soll. — Das kürzlich in Serbien entdeckte Complot hatte, wie sich durch die Untersuchung herausgestellt, die Rückkehr des Fürsten Milosch auf den serbischen Thron zum Zweck. Der serbische Minister des Innern, Herr Radicevitch, soll bereits ein Opfer der im Senat gegen sämtliche Minister bestehenden Antipathie geworden seyn, d. h. vom Fürsten seine Entlassung erhalten haben. (Allg. Z.)

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Brot-, Fleisch- und Fleckstückerwaren-Tariff
in der Stadt Laibach für den Monat September 1842.

Gattung der Feilschaft	Gewicht des Gebäckes			Preis fr.	Gattung der Feilschaft	Gewicht der Fleischgattung			Preis fr.
	Pf.	Loth	Qtl.			Pf.	Loth	Qtl.	
B r o t .					F l e i s c h .				
Mundsemmel	—	3	1	1/2	Rindfleisch ohne Zugabe	1	—	—	7 1/2
Ordin. Semmel	—	4	1 1/2	1/2	Fleckstücker = Waaren.				
Weizen-Brot, aus Mundsemmelteig	—	8	3 1/4	1	Fleck, Lunge und Bries	1	—	—	1 3/4
aus ordin. Semmelteig	1	7	—	6	Zungenfleisch	1	—	—	2
Knoten-Brot a. 1/4 Weizen- u. 3/4 Kornmehl	1	26	1 3/4	3	Leber und Milz	1	—	—	3
Oblaffbrot aus Weizenmehl, vulgo Sor-schitz genannt	1	20	3 1/4	6	Herz	1	—	—	5
	1	13	1	3	Nase, Obergäum und Unter-gäum	1	—	—	2
	2	26	2	6	Schensfüße	1	—	—	1 1/2
	1	6	3 1/2	3					
	2	13	2 1/4	6					

Vorstehende Satzung kommt durch den ganzen Verlauf des Monats von den betreffenden Gewerbsleuten bei Ver-meldung strengster Abundung auf das Genaueste zu beobachten, und es hat Jedermann, der sich durch die Nichtbefolgung von Seite irgend eines Gewerbmannes bevorrecht zu seyn erachtet, solches dem Stadtmagistrate anzuzeigen.
Das Weisse muß rein gepuht seyn. Frische und eingepöckelte Zungen sind saszfrei.
Bei einer Fleischabnahme unter 3 Pfund hat keine Zugabe vom Hinterkopfe, Oberfüßen, Nieren und den verschiede-nen bei der Ausschrottung sich ergebenden Abfällen von Knochen, Fett und Mark Statt; bei einer Abnahme von 3 bis 5 Pfund dagegen sind die Fleischer berechtigt, hiervon 8 Loth, und bei 5 bis 8 Pfund ein halbes Pfund und sofort verhältnismäßig zuzuwä-gen, doch wird ausdrücklich verboten, sich bei dieser Zugabe fremdartiger Fleischtheile, als: Kalb-, Schaaf-, Schweinefleisch u. dgl. zu bedienen.

Cours vom 1. September 1842.

	Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibung, zu 5 pCt. (in C.M.)	109 1/16
" " " zu 2 1/2 " " "	56
Verlosse Obligation, Hofkam. zu 5 pCt.)	109
ancr. Obligation, d. Zwangs- zu 4 1/2 ")	—
Darlehens in Krain u. Aera- zu 4 ")	—
rial. Obligat. v. Loral, Bor- zu 3 1/2 ")	—
arlberg und Salzburg	
Dael. mit Verlos. v. J. 1839 für 250 fl. (in C.M.)	273 3/4
" " " v. J. 1839 " 50 " (in C.M.)	54 3/4
Obligat. der allgem. und Ungar. Hofkammer, der ältern Com-bardischen Schulden, der in Florenz und Genua aufge-nommenen Anlehen	zu 3 v. H. — zu 2 1/2 v. H. 65 1/4 zu 2 1/4 v. H. — zu 2 v. H. — zu 1 3/4 v. H. —
Obligationen der Städte v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böh-men, Mähren, Schle-sien, Steyermark, Kärn-ten, Krain, Görz und des W. Oberk. Amtes	Aerar. Domeff. (C. M.) (C. M.) zu 5 pCt. — zu 2 1/2 " — zu 2 1/4 " — zu 2 " 53 3/4 zu 1 1/4 " —
Actien der Kaiser Ferdinands-Nordbahn zu 1000 fl. C. M.	733 fl. in C. M.

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 24. August 1842:
41. 64. 3. 42. 25.
Die nächste Ziehung in Grätz wird am 7. September 1842 gehalten werden.
In Triest am 3. September 1842:
83. 49. 22. 33. 21.
Die nächste Ziehung wird am 14. September 1842 in Triest gehalten werden.

Getreid = Durchschnitts = Preise in Laibach am 3. September 1842.

Marktpreise.			
Ein Wien.	Negen	Weigen . . .	5 fl. 54 fr.
—	—	Kukuruz . . .	2 " 6 "
—	—	Halbfrucht . .	— " — "
—	—	Korn	1 " 58 "
—	—	Gerste	1 " 54 "
—	—	Hirse	1 " 49 "
—	—	Heiden	1 " 51 1/4 "
—	—	Hafer	1 " 19 "

Literarische Anzeigen.

3. 1304. (2)

In C. Gerold's Buchhandlung in Wien ist so eben erschienen, und daselbst, so wie bei **Jg. Al. Edl. v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, zu haben:

U e b e r

Bildung u. Selbstbildung.

Von

M. E n f.

12. Wien 1842. In Umschlag broschirt.
Preis: 1 fl. 6 M.

So wie des Verfassers übrige Schriften dieser Art, stellt sich auch diese die Aufgabe, den Leser in sein eigenes Inneres zurück zu führen, und ihn zum Nachdenken über sich selbst anzuregen.

I n h a l t.

Einleitung. Allgemeine Zwecke der Bildung, Bildung zur Religiosität, zur Sittlichkeit, zur Humanität, zur Geselligkeit, zur Wissenschaft, zum Empfinden und zur Beurtheilung des Schönen. Besondere Zwecke der Bildung. Bildung in Beziehung zu den besonderen Anforderungen der Zeit. Schluss.

3. 1306. (2)

In Carl Gerold's Buchhandlung in Wien ist so eben erschienen, und daselbst, so wie bei **Jg. Al. Edl. v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, zu haben:

A b h a n d l u n g

über die

F i d e i c o m m i s s e.

Nach dem

Oesterreichischen Gesetze

bearbeitet

von

Peter Erasmus Span,

k. k. Landrath.

Erster Band: Von dem Fideicommiss überhaupt.

Zweiter Band: Von den aus dem Fideicommiss-

Institute hervorgehenden Rechtsverhältnissen.

gr. 8. Wien 1842. Brosch. Preis: 3 fl. 30 kr. G. M.

Der erste Band enthält den Begriff, die Eintheilung der Fideicommiss; die Beantwortung der Frage, ob Fideicommiss bestehen sollen; die Errichtung der Fideicommiss, das Nachfolgerecht in die Fideicommiss, die Umgestaltung und das Aufhören derselben.

Die im zweiten Band erörterten Rechtsverhältnisse zerfallen in die innern und äußern Rechtsverhältnisse, wovon die erstern die Rechte

und Rechtspflichten des Fideicommiss-Besizers und die Rechte der Anwärter; die letztern aber die Rechte und Verbindlichkeiten dritter Personen zum Fideicommiss in sich schließen.

Diese kurze Andeutung des Inhalts möge genügen, um das betreffende Publicum auf diese gebaltreiche, den Gegenstand mit Gründlichkeit und juridischem Scharfsinn in seinen vielseitigen Beziehungen auffassende Abhandlung aufmerksam zu machen.

3. 1305. (2)

Allerneueste Beschreibung von Wien!

In Carl Gerold's Buchhandlung in Wien ist so eben erschienen, und daselbst, so wie bei **Jg. Al. Edl. v. Kleinmayr** in Laibach zu haben:

Eine Woche in Wien.

Zuverlässiger und zeitsparender

Führer durch die Kaiserstadt

und ihre

nächsten Umgebungen.

Herausgegeben

durch

A. A. S c h m i d l.

12. Wien 1842. Cartonirt mit Plan 48kr. G. M.

Diese neueste und bei solcher Vollständigkeit unzweifelhaft gedrängteste und compendiosste Darstellung der Merkwürdigkeiten Wien's dürfte sich allen, deren Zeit und Aufenthalt in Wien beschränkt ist, als ganz vorzüglich zweckmäßig und brauchbar bewähren. Der beigelegte Plan kann als untrüglicher Wegweiser zu den interessantesten Puncten dienen, zu welchem Zweck die zu nehmenden Richtungen genau darauf beschrieben sind.

3. 1421. (1)

In J. Schreible's Buchhandlung in Stuttgart ist erschienen und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden, in Laibach durch

Georg Zercher:

S c h w ä n k e

d e s

Hebel'schen

Rheinländischen Hausfreundes

mit allen spaßhaften Geschichten

vom

Zundelfrieder, rothen Dieter und Heiner.

Zwei Bände.

Mit 120 Abbildungen.

Preis 2 fl. 15 kr.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1422. (1) Nr. 130.

Minuendo = Licitation.

Zur Ueberlassung der Ausführung der für das ständische Licealgebäude zu Laibach pro 1842 bewilligten Conservationsarbeiten, welche den Studienfond betreffen:

An Maurerarbeit auf . . .	184 fl.	9 1/2 fr.
„ Maurermateriale auf . . .	46 „	48 1/2 „
„ Zimmermannsarbeit auf . . .	267 „	17 „
„ Tischlerarbeit . . .	44 „	25 „
„ Schlosserarbeit auf . . .	18 „	40 „
„ Glaserarbeit auf . . .	22 „	39 „
„ Anstreicherarbeit auf . . .	24 „	20 „
„ Zimmermalerarbeit auf . . .	14 „	— „
„ Klampfererarbeit auf . . .	40 „	— „
„ Binderarbeit auf . . .	8 „	— „

zusammen auf . . . 676 fl. 19 fr.

Den Normalschulfond betreffend aber:

An Maurerarbeit auf . . .	49 fl.	29 fr.
„ Maurermateriale auf . . .	9 „	24 „
„ Tischlerarbeit auf . . .	204 „	29 „
„ Schlosserarbeit auf . . .	55 „	30 „
„ Anstreicherarbeit auf . . .	42 „	— „
„ Zimmermalerarbeit auf . . .	30 „	— „
„ Zimmermannsarbeit und Ma-		
teriale auf . . .	9 „	36 „
„ Glaserarbeit auf . . .	68 „	— „

zusammen auf . . . 468 fl. 28 fr.

adjustirt sind, wird am 14. d. M. Vormittags um 11 Uhr bei der gefertigten Inspection im Amtslocale des k. k. Bezirks-Commissariates Umgebung Laibachs abgehalten werden, wozu man sämtliche Unternehmungslustigen mit dem Anhange einladet, daß die Bedingungen und Devisen sowohl bei der Licitation, als auch früher hier eingesehen werden können. — Inspection der krain. ständisch. Realitäten zu Laibach am 3. September 1842.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1391. (1) Nr. 3526.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hie- mit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Mathias Korren von Planina, wegen ihm schuldiger 49 fl. 12 3/4 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der dem Lorenz Martinschig von Niederdorf gehörigen, der Herrschaft Haasberg dienstbaren Realitäten, als: der Halbhuber Rect. Nr. 557, geschätzt 953 fl., der 2/3 Saggstättentheile Rect. Nr. 594, geschätzt 120 fl., und des auf 12 fl. 58 kr. bewertheten Mobilarvermögens gewilliget, und es seyen hiezu die Tagsatzungen auf den 3. October, auf den 5. November und auf den 5.

December l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco Niederdorf mit dem Anhange bestimmt, daß die- ses Real- und Mobilarvermögen bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintan gegeben werde. Der Grundbuchs- extract, das Schätzungsprotocoll und die Lici- tationsbedingungen können täglich hieramts ein- gesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 3. August 1842.

3. 1395. (1) Nr. 755.

L i c i t a t i o n.

Von der Bezirksobrigkeit Flödnig wird be- kannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Gregoranz zur Veräußerung des demselben eigen- thümlichen Dominical- Hofes Rebne und der dabei befindlichen Wiese pod gradam, im theilweisigen Flächeninhalt von 2 Joch, aus freier Hand, die Tagsatzung in loco Rebne auf den 15. Septem- ber l. J. Vormittag 9 Uhr anberaumt worden, wozu Kauflustige mit dem Besage zu erscheinen eingeladen werden, daß die nähere Auskunft bei dem genannten Eigenthümer zu Laibach, St. Peter- vorstadt Haus Nr. 9, eingeholt werden könne.

Bezirksobrigkeit Flödnig am 31. August 1842.

3. 1396. (1) Nr. 2268.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 31. August 1842 mit Rücklassung eines Testaments verstorbenen Anton Kruschitsch, Wirth in St. Veit nächst Wippach, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, oder in den Verlaß etwas schulden, haben sich hierorts bei der auf den 14. September d. J. Vormit- tags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstagsatzung zu melden, bei sonst zu befahrenden Folgen des §. 814 b. G. B.

Bezirksgericht Wippach am 13. August 1842.

3. 1362. (3) Nr. 1994.

E d i c t.

Jene, die auf den Nachlaß des am 13. Juli l. J. ohne Hinterlassung eines Testaments ver- storbenen Andreas Peterlin von Glattenek, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsan- spruch zu machen gedenken, haben sich, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., hierorts bei der auf den 19. September l. J., Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstagsfahrt zu melden.

Bezirksgericht Reifnis den 9. August 1842.

3. 1418 (1)

In dem auf der Wienerstraße be- findlichen Hause Nr. 74 ist ein gro- ßes Getreid- Magazin, in welcher 3 bis 4 Schiffe Getreide untergebracht werden können, auf kommende Mi- chaelzeit zu vergeben. Das Nähere erfährt man im Hause selbst.

3. 1390. (3)

Unerbieten.

Carl Reichmann, Clavier-Spieler und Opernfänger, welcher während der Theater-Saison von 18^{90/91} im hiesigen ständischen Theater als Sänger engagirt war, zeigt einem Hochverehrten Publicum achtungsvoll an, daß er im Clavier-Spiele und im Gesange Unterrichtsstunden ertheilt.

Adressen beliebe man gefälligst abzugeben im Stroy'schen Hause Nr. 9 am Hauptplaze im 3. Stocke, Thür links, und zwar zu jeder Tagesstunde.

3. 1394. (2)

Samstag den 10. September d. J. werden am Plaze im Hause Nr. 259, im 2. Stocke verschiedene Haus- und Zimmereinrichtungstücke, als: gefütterte Sopha und Sesseln, Kobrfessel, Bettstätte, Schublade- und Garderobe-Kästen, Schreibtische, Arbeit- und Spiegeltische von hartem politirtem Holze, so wie auch von weichem angestrichenem Holze, und allerlei anderes Küchengeräthe, in den gewöhnlichen Licitations-Stunden gegen gleich bare Bezahlung verkauft werden.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n .

Bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:
Die zweite Abtheilung des zweiten Bandes von:

P. Franciscus Hunolt's

C h r i s t l i c h e S i t t e n l e h r e

über die evangelischen Wahrheiten.

In Sonn- und Feiertagspredigten eingetheilt.

Jenen P. T. hochwürdigem Herren, welchen das Werk nicht näher bekannt ist, wird folgende Inhalts-Anzeige des ganzen Werkes nicht unwillkommen seyn:

1. und 2. Band. Christlicher Lebensstand, handelt von den Pflichten der Christen überhaupt und der einzelnen Stände insbesondere. — 3. u. 4. Band: Der böse Christ, handelt von den sieben Haupt- und andern Sünden. — 5. und 6. Band: Der büßende Christ, handelt von der Buße und Allem, was dazu gehört. — 7. und 8. Band: Der gute Christ, han-

delte von den Tugenden und guten Werken. — 9. und 10. Band: Das Ende der Christen, handelt von den vier letzten Dingen. — 11. und 12. Band: Vorbild der Christen, handelt vom Leiden und Sterben Jesus Christus, vom Beispielen Mariens und der Heiligen.

Alle Materien dieses vortrefflichen Prediger-Werkes sind sehr ausführlich behandelt, und durch die numerirten Randanmerkungen (welche nur diese Auflage besitzt), wird dem Leser die ganze Abhandlung der Predigt sogleich ersichtlich.

Bei Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, wird Pränumeration angenommen, und ist das erste Heft zu haben, von:

Ankershofen, G. Freiherr v.,

Handbuch der Geschichte des Herzogthumes Kärnthens bis zur Vereinigung mit den österreichischen Fürstenthümern.

Klagenfurt. 1842. 36 kr.